

den Weiher gehen und dort mit einem goldenen Kamme ihre schwarzen Haare strählen und dann den Kamm ans Ufer legen. Die junge Frau beschenkte die Zauberin reichlich und begab sich auf den Heimweg.

Die Zeit bis zum Vollmond verging ihr langsam; als es aber endlich Vollmond war, ging sie zum Weiher und strahlte sich mit einem



goldenen Kamme ihre schwarzen Haare, und als sie fertig war, legte sie den goldenen Kamm am Ufer nieder und sah dann ungeduldig in das Wasser.

Da rauschte und brauste es aus der Tiefe und eine Welle spülte den goldenen Kamm vom Ufer, und es dauerte nicht lange, so erhob ihr Mann den Kopf aus dem Wasser und sah sie traurig an. Aber